

MURG

Befreiung vom Überfluss: Vortrag mit Wirtschaftswissenschaftler Niko Paech

Murg - Das vierte Zukunftsgespräch vom Arbeitskreis „Murg im Wandel“ lockt zahlreiche Besucher an. In seinem Vortrag „Befreiung vom Überfluss“ nennt Wirtschaftswissenschaftler Niko Paech Genügsamkeit als Basis für ein gutes Leben und Genuss.



Sogar die Tribünen der Murgtalhalle waren gut gefüllt. Aufmerksam hörten die 600 Besucher Paechs Ausführungen zu. Bild: hasswani

Genügsamkeit als Basis für ein gutes Leben und Genuss – dieses Prinzip erstaunte keinen der Besucher bei Wirtschaftswissenschaftler Niko Paechs Vortrag zum Thema „Befreiung vom Überfluss“. Das vierte Zukunftsgespräch vom Arbeitskreis Murg im Wandel erfuhr am vergangenen Freitagabend mit mehr als 600 Vortragsbesuchern in der Murgtalhalle eine „überwältigende Resonanz“, wie es Moderator und Veranstalter Karl Geck ausdrückte.

„Erstaunlich, dass hier in Murg Dinge vorgehen, von denen man anderswo nur träumen könnte“, sagte Niko Paech und bezog sich auf die Murger Initiativen für Nachhaltigkeit und Gemeinwohl. Dann rechnete der „Postwachstums“-Wissenschaftler aus Oldenburg mit dem auf steten Wachstum ausgerichteten Lebensstil einiger weniger, aber global mächtiger Wohlstandsländer ab, die sich wie Plünderer anderen Nationen gegenüber verhielten. „Reduktion – das ist kein Widerspruch zum Genuss und fängt bei jedem einzelnen an“, heißt eine seiner provokanten Thesen. Paech sieht den modernen Menschen in seinem steten Konsumdrang ganzheitlich überfordert, ja sogar in seinem „guten Leben“ beeinträchtigt.

So fordert Paech: „Schlagen wir der Industrie ein Schnippchen.“ Suffizienz und Subsistenz sind dabei tragende Prinzipien. Ein humanes Maß an Lebensgütern, eine durch Reparatur erreichte längere Nutzungsdauer von Produkten und damit eine verringerte Konsumwilligkeit, ein Verzicht auf symbolträchtige Statusobjekte sowie eine gestärkte Regionalökonomie und ein Netzwerk zur modernen Selbstversorgung sollen Teil des Umdenkens und Wandels sein. „Von nichts kommt nichts, man muss natürlich eigene Ressourcen wie Zeit, handwerkliches Können und soziale Kontakte mobilisieren“, erklärt Paech, der selbst als konsequentes Beispiel vorangeht und nicht einmal ein Honorar für seinen Vortrag annimmt. Konkret für Murg schlug Paech einen kostenlosen Laptop-Reparatur-Dienst in gemeinschaftlicher Umsetzung vor. „Die Zukunft gehört den Prosumenten“, hieß es immer wieder.

Im Anschluss wurden kritische Zuhörerfragen laut: Inwiefern die Politik zur Verantwortung gezogen werden soll, oder wie Menschen ihr ehrenamtliches Engagement auf Dauer aufrecht erhalten könnten und, wie sich eine auf Reduktion beschränkte Gesellschaft gegenüber fanatischen Gruppierungen behaupten könne. Dazu bezog Paech klar Stellung. In den Zuhörerreihen lauschte gebannt auch die politische Prominenz der Region, wie Bürgermeister Adrian Schmidle, seine Kollegen Janette Fuchs aus Todtmoos, Gerd Schönbett aus dem Wiesental und zahlreiche Kreis- und Gemeinderäte.